

Pressemitteilung

Berlin, 29.08.2022

Wie können akademische Dienstreisen klimagerecht erfolgen?

Empfehlungen der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften und der Jungen Akademie zu einem umweltschonenden Reiseverhalten

Wissenschaftler*innen gehören oft zu denjenigen Personen, die durch ihr Reiseverhalten in einem weit überdurchschnittlichen Maß zum Ausstoß von CO₂-Emissionen beitragen, und zwar vor allem durch Flugreisen. Die zunehmende Internationalisierung der Wissenschaft ist an sich eine zu begrüßende Entwicklung. Aber Flugreisen können deutlich reduziert werden, ohne dass die Qualität von Forschung und Lehre und die internationale Vernetzung leiden. Dafür ist wichtig, die unterschiedlichen Fachkulturen und Anforderungen für Lehre wie Forschung in unterschiedlichen Disziplinen zu beachten und keine abstrakten Vorschriften aufzustellen und überregulierte Systeme zu etablieren.

1 / 2

Wie ein umweltschonendes Verhalten bei Dienstreisen befördert werden kann, zeigen die Autorinnen und Autoren dieses **„Denkanstoßes aus der Akademie“ mit dem Titel „Klimaschutz und Dienstreisen: Empfehlungen für ein umweltschonendes Reiseverhalten in der Wissenschaft“**. Ihre Empfehlungen zu einer Reduzierung von Flugreisen von Wissenschaftler*innen richten sich an Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, die durch die Implementierung der Vorschläge individuellen Wissenschaftler*innen ein klimanachhaltigeres Reiseverhalten ermöglichen. Dabei geht es nicht darum, pauschalisierte Verbote zu formulieren, sondern darum Maßnahmen zu empfehlen, die einen Wandel hin zu einer nachhaltigen akademischen Reisekultur einleiten und die Internationalität von Wissenschaft sogar befördern können.

Autor*innen:

- Astrid Eichhorn, Associate Professor für Physik an der University of Southern Denmark, Mitglied und ehemalige Sprecherin 2021/22 der Jungen Akademie
- Julia Fischer, Universitätsprofessorin für Primatenkognition an der Georg-August-Universität Göttingen, Leiterin der Abteilung Kognitive Ethologie am Deutschen Primatenzentrum, Alumna der Jungen Akademie und Vizepräsidentin der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW)
- Ute Frevert, Direktorin Max-Planck-Institut für Bildungsforschung und Mitglied der BBAW
- Jürgen Gerhards, Seniorprofessor für Makrosoziologie an der Freien Universität Berlin und Mitglied der BBAW
- Christoph Marksches, Ordinarius für Historische Theologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und Präsident der BBAW

Zur Online-Fassung der Publikation gelangen Sie [hier](#). Printexemplare können Sie kostenfrei über die Pressestelle der BBAW beziehen.

Kontakt bei Fragen zur Publikation:

Prof. Dr. Jürgen Gerhards, Freie Universität Berlin.
Tel: +49 (0)30 83857653, E-Mail: j.gerhards@fu-berlin.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Marta Dopieralski-Plessmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 20370 657, E-Mail: marta.dopieralski@bbaw.de

Laura Forstbach, Wiss. Koordinatorin Wissenschaftskommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
Die Junge Akademie an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina
Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin
Tel: +49 (0)30 20370 650, E-Mail: presse@diejungeakademie.de

Die Junge Akademie
an der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften
und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina

Die Junge Akademie wurde im Jahr 2000 als weltweit erste Akademie für herausragende junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ins Leben gerufen. Ihre Mitglieder stammen aus allen wissenschaftlichen Disziplinen sowie aus dem künstlerischen Bereich – sie loten Potenzial und Grenzen interdisziplinärer Arbeit in immer neuen Projekten aus, wollen Wissenschaft und Gesellschaft ins Gespräch miteinander und neue Impulse in die wissenschaftspolitische Diskussion bringen. Die Junge Akademie wird gemeinsam von der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften (BBAW) und der Nationalen Akademie der Wissenschaften Leopoldina getragen. Sitz der Geschäftsstelle ist Berlin.